

Basteln mit Jungen

„Jungen basteln nicht so gerne!“

Immer wieder hört man diesen Satz, nicht selten von Müttern, denen die Ideen ausgegangen sind, wie sie Jungen zum Basteln animieren können. Wer sich mit Jungen beschäftigt merkt schnell, dass es gerade beim Basteln oft nicht gleich läuft wie bei Mädchen.

Andererseits ist dieser Satz so gar nicht richtig. Betrachtet man den Sektor Modellbau, so sind es meistens Männer, die da zum Teil viele Stunden verbringen können.

Jungen basteln genauso mit!

In Gruppenstunden erlebt man oft, dass Jungen beim Basteln auch mitmachen. Das ist zunächst natürlich richtig. Bei kleinen Kindern ist der Unterschied zwischen Jungen und Mädchen hier nicht so deutlich zu erkennen. Und Jungen müssen den Umgang mit Schere und Leim genauso lernen. Trotzdem sollte man sich die Frage stellen, mit welcher Motivation sie mitbasteln. Finden sie es wirklich *cool* oder gab es nur kein anderes Programmangebot? Werden die Jungen das Gebastelte voll Stolz ihren Klassenkameraden präsentieren oder fliegt es schnell in die nächste Ecke oder Tonne?

Jungen wollen cool sein!

Wer Jungen zum Basteln animieren will sollte berücksichtigen, dass sie in aller Regel anders ticken als Mädchen. Jungen sind darauf aus sich gegenseitig zu messen. Sie wollen ihre Stärke präsentieren oder einander zeigen, wie cool sie sind. Was als *uncool* gilt, wird also tunlichst gemieden. Das bedeutet, dass es manchmal darauf ankommt, das Basteln nur gut genug zu verkaufen. Erfinden, Experimentieren, Konstruieren, Formen, Tüfteln, Bauen, Werkeln – sind das nicht die männlichen Worte für Basteln?

Jungen lieben Herausforderungen!

Es gibt Männer, die einen Sinn fürs Basteln haben. Allerdings nur einmal. Dann wissen sie, wie es funktioniert und das Interesse sinkt. Solange es eine Herausforderung bleibt, ist man dabei. Ist die Aufgabe jedoch gelöst, schwindet die Begeisterung.

Das bedeutet, dass man die Bastelaufgabe so umformuliert, dass es zur Herausforderung wird. So wird zum Beispiel beim Basteln mit Kastanien nicht einfach ein Igel erstellt, sondern man fragt, wer denn am meisten Streichhölzer in eine Kastanie stecken kann.

Jungen haben andere Interessen!

Wer mit Kindern in die Spielwarenabteilung geht, entdeckt unterschiedliche Interessen. Während Mädchen vor einem Schloss mit Prinzessin stehenbleiben, ist es bei Jungen eher die Ritterburg. Genauso gehören Piraten, Indianer, Polizei, Feuerwehr, Autos und Sport zu ihren Interessensgebieten. Wer also Basteleien zu diesen Themen vorschlägt, hat es bei Jungen einfacher.

Jungen sind von Technik fasziniert!

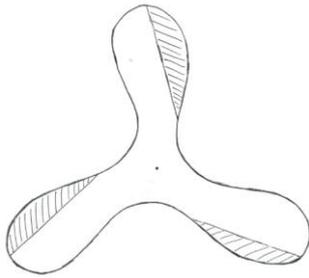
Was mit technischen Geräten oder Werkzeugen hergestellt wird, ist von Anfang an sehr attraktiv. Bohrmaschine, Akkuschauber, Hammer, Säge, Feile – diese Werkzeuge finden sich in den meisten Haushalten und lassen die Herzen von Jungen höher schlagen. Zum Beispiel kann man bei Geschichten mit Pfeilen (David und Jonathan) an dünnen Stöcken ein Ende mit Feilen spitzschleifen.

Weiter begeistert Jungen, wenn das Resultat etwas Technisches ist, bzw. wenn es eine Funktion hat. Ein Papierflieger wird öfter gefaltet als ein Papierhut. Ein Windrad, das sich beim Anpusten dreht, ist toller als eine hübsch gestaltete Pustebume. Eine Rakete aus Papierrollen wird einige Tage zum Spielen verwendet oder man hängt sie an die Zimmerdecke, damit sie immer fliegt.

→ Fazit: Jungen basteln gerne, wenn man ihre Interessen berücksichtigt.

Bastelideen

Bumerang:



Man nehme ein Sperrholz 3-4 mm dick. Am besten ist Birken-sperrholz. Die Vorlage so vergrößern, dass ein Flügel ca. 11 cm lang ist (vom Mittelpunkt bis zur Außenkante) und anschließend auf die Holzplatte übertragen. Danach mit einer Laubsäge aussägen. Damit der Bumerang fliegt, muss man den Flügeln ein Profil geben, das dem Flügelprinzip von Flugzeugen entspricht. Dazu immer die rechte Seite abflachen und die linke Seite abrunden. Am Schluss die Kanten und Oberflächen mit Sandpapier glätten. Wer möchte, kann den Bumerang noch bemalen.



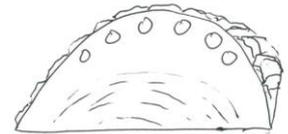
Flügelprofil

Stiftehalter 1:

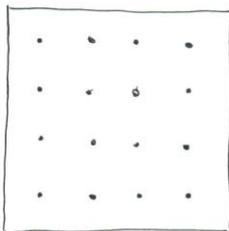
Leere Klopapierrollen werden auf unterschiedliche Länge abgeschnitten. Anschließend kann man sie bemalen oder bekleben. Danach werden sie auf einen Karton geklebt. Je nachdem, wie viele Rollen man nimmt, ändert sich die Größe des Bodenkartons.

Stiftehalter 2:

In ein keilförmig abgesägtes Baumstammstück werden auf der dicken Seite mit der Bohrmaschine ein paar Löcher gebohrt. Anschließend die Oberflächen abschleifen. Um den Stiftehalter haltbarer zu machen, sollte man ihn lackieren.



Vier-Gewinnt-3D:

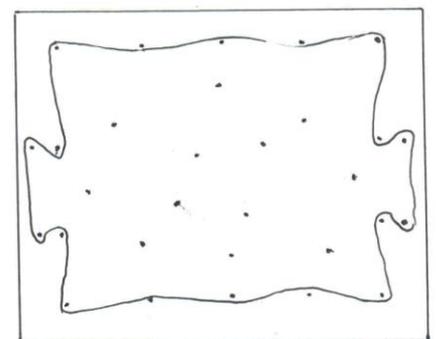


In ein Stück Holz (10cm x 10cm) werden 4 x 4 Nägel (ca 80mm) eingeschlagen. Den Nägeln wird gleich nach dem Einschlagen der Kopf abgetrennt. Nun kann man mit Holzkugeln in zwei Farben gegeneinander spielen.



Kugelfussball:

Man nehme ein Brett ca. 20cm x 30cm und beklebe es mit Filz. Darauf malt man nun ein Fußballfeld. An den Seiten lässt man ca. 1cm Rand und bei Toren ca. 2cm, damit die Tore noch Platz haben. Anschließend schlägt man entlang der Außenlinien ein paar Nägel (25mm) ein. Zusätzlich werden auf dem Spielfeld noch ein paar weitere Nägel platziert. Auf dem Spielfeld sollten die Nägel auf beiden Hälften gleich verteilt sein. Danach spannt man ein Gummiband um die äußeren Nägel, so dass man eine durchgehende Begrenzung erhält. Nun kann man mit einer kleinen Kugel (Glas oder Stahl) und kleine Stecken (z.B. Eisstiele) ein nettes Spiel spielen.



Buchempfehlung:

„Bauen, Tüfteln, Selbermachen: Coole Ideen für kreative Jungs“, Armin Täubner, Frech Verlag, 2011 (ISBN-10: 3-7728-5731-2)

Daniel Seng, EC-Referent